

Der Rundfunkrat

Niederschrift

3/2017

über die **öffentliche Sitzung des Rundfunkrates**
am 19. Juni 2017

16.00 – 19.00 Uhr

1. Wolfgang Krause, Vorsitzender
2. Gisela Rink, stv. Vorsitzende
3. Dagmar Heib in Vertretung für Tobias Hans
4. Gisela Kolb in Vertretung für Stefan Pauluhn
5. Birgit Huonker
6. Josef Dörr
7. Roger Negri
8. Marliese Klees
9. Mohamed Maïga
10. Prof. Dr. Volker Linneweber
11. Andrea Pielen
12. Lisa Brausch
13. Catharina Becker in Vertretung für Julia Pranke
14. Hedi Pfeffer
15. Christine Unrath
16. Eva Groterath
17. Ute Kellert in Vertretung für Thorsten Schmidt
18. Ewald Linn
19. Dr. Bettina Jung
20. Antje Otto in Vertretung für Joachim Malter
21. Dr. Arnd Klein-Zirbes
22. Richard Schreiner
23. Jürgen Fried
24. Udo Recktenwald
25. Peter Jacob
26. Josef Petry
27. Monika Lambert-Debong
28. Michael Hamm
29. Hans Joachim Müller
30. Hasso Müller-Kittnau
31. Eugen Roth
32. Françoise Knaack-Hitti

entschuldigt:

Monika Bachmann
Dr. Wolfgang Bach
Richard Bermann
Heike Cloß
Eleonore Neumann
Ralf Dewald
Michael Hamm
Armin Lang

ferner sind anwesend

vom Verwaltungsrat:

Joachim Rippel, Vorsitzender
Sigrid Morsch
Volker Giersch
Bettina Altesleben
Michael Steinmetz

entschuldigt:

Michael Burkert, stv. Vorsitzender
Karl Rauber
Jürgen Lennartz

vom SR:

Prof. Thomas Kleist, Intendant
Stephanie Weber, Verwaltungs- und Betriebsdirektorin
Lutz Semmelrogge, Programmdirektor
Martin Grasmück, Hörfunkdirektor
Sonia Wüst, stv. Justitiarin
Peter Meyer, Leiter SR Kommunikation
Armgard Müller-Adams, Leiterin der Intendanz
Verena Klein, Referentin des Intendanten
Steffen Demuth, Sportchef SR
David Schaefer, Leiter Gremiengeschäftsstelle
Monika Leifheit (Protokoll)

entschuldigt:

Bernd Radeck, Justitiar

vom Personalrat:

Moschgan Ebrahimi
Barbara Krätz

TAGESORDNUNG

- 1 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rundfunkrates am 10. April 2017 **Anlage**

- 2 Bericht des Intendanten über die finanzielle Situation und die beabsichtigten Einsparungen beim SR

- 3 **BERICHTE**
- 3.1 Bericht des Vorsitzenden
- 3.2 Bericht des Intendanten u. a. über die ARD-Sondersitzung am 22. Mai 2017 in Berlin
- 3.3 Bericht des Vorsitzenden des Verwaltungsrates
- 3.4 Sitzung des Telemedienausschusses der GVK am 3. Mai 2017 in Leipzig | Sitzung des Telemedienausschusses des SR am 8. Juni 2017
Bericht: Vorsitzender des Telemedienausschusses des SR, Prof. Dr. Volker Linneweber

- 4 **Selbstverwaltungsangelegenheiten**
- 4.1 Bericht über die ARD Richtlinie zur Sicherung des Jugendschutzes **RR-Vorlage 3/2017**

- 5 **Wahlen**
- 5.1 Wahl in den Telemedienausschuss des Rundfunkrates
Nachwahl eines Mitglieds in der Nachfolge von Markus Hansen (Amtszeit bis 31. Dezember 2019)

- 6 **PROGRAMMAUSSPRACHE**
- 6.1 Planungen zur Berichterstattung über die Tour de France 2017
Präsentation Steffen Demuth
- 6.2 Sitzung des SR-Programmbeirates am 29. Mai 2017
Bericht: Vorsitzende des Programmbeirates, Marliese Klees
- 6.3 Sitzungen des Programmbeirates für das Erste Deutsche Fernsehen am 10./11. Mai 2017 in Köln und am 13./14. Juni 2017 in Bremen
Bericht: Vertreterin des SR im Programmbeirat Erstes Deutsches Fernsehen, Marliese Klees

- 7 **VERSCHIEDENES**

Der Vorsitzende des Rundfunkrates begrüßt die Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Rundfunkrates, des Verwaltungsrates, die Mitglieder der Geschäftsleitung und alle weiteren anwesenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Saarländischen Rundfunks sowie Vertreter der Presse zur dritten Sitzung des Rundfunkrates in diesem Jahr.

Des Weiteren begrüßt er besonders, die anwesenden, neu in den Rundfunkrat entsandten Mitglieder Birgit Huonker, Jürgen Fried und Josef Dörr.

Der Vorsitzende informiert weiter über personelle Veränderungen im Rundfunkrat und teilt mit, dass die SPD – Fraktion im Landtag des Saarlandes nach der Neukonstituierung des Landtages noch keine Mitglieder in den Rundfunkrat entsandt hat. Frau Dagmar Kolb nehme in Vertretung des bisher für die SPD-Fraktion entsandten Mitglieds Stefan Pauluhn an der Sitzung als Gast teil.

Neuentsendungen:

– AfD-Fraktion im Landtag des Saarlandes

Für die AfD Fraktion im Landtag des Saarlandes sind am 15. Mai 2017 Josef Dörr als Mitglied und Lutz Hecker als stellvertretendes Mitglied für die Amtszeit des Rundfunkrates bis 31. Dezember 2019 ordnungsgemäß entsandt worden.

– CDU Fraktion im Landtag des Saarlandes

Für die CDU Fraktion im Landtag des Saarlandes sind am 6. Juni 2017 Tobias Hans als Mitglied und Dagmar Heib als stellvertretendes Mitglied für die Amtszeit des Rundfunkrates bis 31. Dezember 2017 ordnungsgemäß entsandt worden.

– Fraktion DieLinke. im Landtag des Saarlandes

Für die Fraktion DieLinke. im Landtag des Saarlandes sind am 19. Juni 2017 Birgit Huonker als stellvertretendes Mitglied in der Nachfolge von Ralf Georgi und Barbara Spaniol als stellvertretendes Mitglied für die Amtszeit des Rundfunkrates bis 31. Dezember 2017 ordnungsgemäß entsandt worden.

– SSGT – Saarländischer Städte- und Gemeindetag

Für den Saarländischen Städte- und Gemeindetag ist am 11. April 2017 Jürgen Fried in der Nachfolge von Klaus Lorig als Mitglied für die Amtszeit des Rundfunkrates bis 31. Dezember 2017 ordnungsgemäß entsandt worden.

Ausgeschieden sind:

- **Fraktion Bündnis 90/Grüne im Landtag des Saarlandes**
Mitglied Hubert Ulrich und stellvertretendes Mitglied Gabriel Mahren

- **Piratenpartei im Landtag des Saarlandes**
Mitglied Markus Hansen und stellvertretendes Mitglied Andreas Augustin

- **DieLinke. Fraktion im Landtag des Saarlandes**
Mitglied Ralf Georgi

- **SSGT – Saarländischer Städte- und Gemeindetag**
Mitglied Klaus Lorig

Vor Eintritt in die Tagesordnung gratuliert der Vorsitzende im Namen des gesamten Rundfunkrates Frau Giesela Kolb zum runden Geburtstag.

Der Vorsitzende des Rundfunkrates stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird in der vorgelegten Fassung angenommen.

1 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rundfunkrates am 10. April 2017

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

2 Bericht des Intendanten über die finanzielle Situation und die beabsichtigten Einsparungen beim SR

Vor Eintritt in die Beratungen berichtet der Vorsitzende, ihn hätten aus dem Kreis des Rundfunkrates Hinweise erreicht, dass die Information über die Maßnahmen zur Vermeidung eines erneuten strukturellen Defizits aufgrund falscher Prognosen hinsichtlich der Beitragseinnahmen des SR den Mitgliedern nicht ausreichend kommuniziert worden seien. Insbesondere die Tatsache, dass das Halberg-Open-Air ab 2018 nicht mehr stattfinden soll, habe zudem Kritik erfahren. Die Diskussion sei außerdem durch die nach seinem Empfinden zum Teil irreführende Berichterstattung der Saarbrücker Zeitung angefacht worden.

Er weist auf das gute Vertrauensverhältnis der Gremiovorsitzenden zum Intendanten hin und legt dar, dass aus seiner Sicht Art und Umfang der Information vollumfänglich gewesen sei.

Ehe der Intendant Ausführungen zur finanziellen Situation des SR macht, die sich nach der Umstellung der Rundfunkgebühr auf den Rundfunkbeitrag nicht so positiv wie im Sendegebiet anderer Landesrundfunkanstalten entwickelt hat und sich nach den vorliegenden Prognosen und Planzahlen weiter verschlechtern wird, drückt er sein Bedauern darüber aus, dass es zu Irritationen bei der Information der Mitglieder des Rundfunkrates über die finanzielle Situation und die beabsichtigten Einsparungen gekommen ist. Ungeachtet dessen haben zwischenzeitlich Gespräche mit den Jugendorganisationen im Saarland stattgefunden, in welchen viele Fragen geklärt werden konnten.

Um eines besseren Verständnisses willen und um einen Gesamtzusammenhang zwischen den Ursachen, die zu den geplanten Einsparungen führen, herzustellen, geht der Intendant auf die finanzielle Sondersituation des SR ein. Der SR hat seit der Absenkung des Finanzausgleichs – also seit 2001 – bereits erhebliche Anstrengungen unternommen in neue Strukturen hineinzuwachsen. Dies ist u. a. durch Stellenabbau und Kooperationen mit Nachbaranstalten geschehen. Die von der Politik geforderte Deckelung der Steigerungen der betrieblichen Altersversorgung ist durch die Mitgliedschaft des SR in der ZVK realisiert.

Diese Vorleistungen des SR dürfen im Zuge der ARD-Strukturreform nicht unberücksichtigt bleiben.

Des Weiteren weist er nochmals darauf hin, dass das Beitragsaufkommen im Saarland – um rund 3 Mio. p. a. – deutlich hinter den Prognosen zurückbleibt und erläutert die Gründe hierfür, die seiner Einschätzung nach u. a. darin liegen, dass die Umstellung auf den Rundfunkbeitrag in urbanen Umfeldern andere Auswirkungen haben, als dies in ländlichen Regionen, z. B. im Saarland, der Fall ist. Die für das Haushaltsjahr 2017 verhängte Mittelsperre könne daher nicht aufgehoben werden, ganz im Gegenteil, der SR werde mit dem Wirtschaftsplan 2018 strukturelle Einsparungen vornehmen müssen, um das wachsende Delta zwischen Aufwand und Ertrag zu verringern. Hinzu kommt die derzeit geführte Diskussion über die Reform des öffentlich-rechtlichen Rundfunks, den Beitrag von 17,50 € über das Jahr 2021 hinaus gleich zu halten. Die letzte Beitragserhöhung fand 2009 statt und später wurde der Beitrag sogar von 17,98 € um 48 Cent abgesenkt. Die Landesrundfunkanstalten sind von der Politik angehalten, Redundanzen abzubauen; so wird über die bereits realisierten Einsparungen

und eingegangenen Kooperationen hinaus, u. a. über gemeinsame IT-Strukturen, die Organisation eines gemeinsamen Einkaufs oder auch die Ermittlung gemeinsamer Sendernetzbedarfe gefordert.

Sodann verdeutlicht er die Einnahmeentwicklung aller Landesrundfunkanstalten anhand der dieser Niederschrift als **Anlage 1** beigefügten Grafik. Des Weiteren erläutert er den sog. „10-Punkte-Plan“, der die beabsichtigten Einsparungen und Konsequenzen skizziert. Hierbei geht er auf einzelne Punkte des Plans, insbesondere auch auf die Gründe für Kürzungen im Hörspieletat, bei der DRP dem Abbau weiterer Planstellen sowie auf die Absicht, das Halberg-Open-Air nicht mehr selbst zu veranstalten, ein.

Der Intendant resümiert, dass sich die Geschäftsleitung des SR aufgrund der dargelegten Situation zu unverzüglichem Handeln und entsprechender Information der Öffentlichkeit über die beschlossenen Einsparungen verpflichtet gesehen hat und geht auf die Chronologie der Entscheidungen und ihrer Kommunikation in den Betrieb, zu den Gremien und in die Öffentlichkeit ein. Zusätzlich habe der Vorsitzende den Mitgliedern des Rundfunkrates sowohl die Pressemitteilung als auch seine Rede an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zukommen lassen.

In diesem Zusammenhang betont er, dass der SR u. a. auch aufgrund der notwendigen Budget- und Programmplanungen für 2018 gezwungen war in relativ kurzer Zeit Einsparpotentiale zu generieren und entsprechende Maßnahmen einzuleiten.

Um dem öffentlichen Auftrag des SR, insbesondere die kontinuierliche, tägliche und regionale Berichterstattung in Hörfunk, Fernsehen, online und Telemedien nachzukommen und massivere Einschnitte beim Programm zu vermeiden, seien strukturelle Einsparungen nötig. Der SR wisse um die Bedeutung des Halberg-Open-Airs, insbesondere für junge Publika, könne dieses Event jedoch als Veranstalter nicht mehr ausrichten. Bei allen Sparmaßnahmen sei auch wichtig gewesen, dass feste freie (sog 12-A-) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch die Kürzungen nicht existentiell gefährdet werden.

Zu Einzelheiten verweist der Intendant auf seine Rede bei der Informationsveranstaltung zur Entwicklung der Beitragseinnahmen am 2. Mai 2017, die dieser Niederschrift noch einmal als **Anlage 2** beigefügt ist.

Auf Nachfrage aus der Mitte des Rundfunkrates informiert der Intendant über die Hintergründe der fehlerhaften Prognose des Beitragsservices und der tatsächlichen Beitragseinnahmen, die faktisch 3 Mio. Euro unter den Planzahlen liegen.

Im weiteren Verlauf beantwortet der Intendant Fragen zu den vom SR zu leistenden Rückstellungen und informiert über die Bemühungen des SR mithilfe des erhöhten Finanzausgleichs (von 1,0 % auf 1,6 %) sein strukturelles Defizit zu beheben. In diesem Zusammenhang spricht der Intendant eine Einladung an alle interessierten Mitglieder des Rundfunkrates für die am 14. September 2017 stattfindende Sitzung des Finanzausschusses aus.

Der Personalratsvorsitzende schildert den Blick auf die Einsparmaßnahmen aus Sicht der Personalratsvertreter des SR. Der Personalrat sei Anfang Mai umfangreich über die Situation unterrichtet worden. Er schildert die Situation der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer des SR und erklärt, dass der SR – aufgrund der Einschnitte im Personalbereich seit der Jahrtausendwende aus seiner Sicht – in vielen Bereichen strukturell unterbesetzt sei. Er resümiert, dass aus Sicht des Personalrates weitere Einschränkungen im Personalbereich nicht mehr verkraftbar seien und äußert insofern Verständnis für die getroffenen Maßnahmen des Intendanten. Er bestätigt, dass die Auswirkungen der Einsparmaßnahmen des sog. 10.-Punkte-Plans für feste und feste freie Mitarbeiter so gering wie möglich gehalten werden.

Aus den Reihen des Rundfunkrates werden sowohl Teile der geplanten Einsparmaßnahmen, insbesondere die Streichung des Halberg-Open-Airs als SR-eigene Veranstaltung, als auch die Informationspolitik kritisch hinterfragt. In diesem Zusammenhang wird seitens des Intendanten erneut angeregt, alle Mitglieder des Rundfunkrates in den Presseverteiler aufzunehmen. Aus den Reihen des Rundfunkrates werden – bei Bedarf – nicht-öffentliche oder außerordentliche Sitzungen eingefordert.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Rolle der Rundfunkratsmitglieder als Multiplikatoren in der Öffentlichkeit nicht zu unterschätzen sei.

Der Vorsitzende des Verwaltungsrates weist daraufhin, dass er eine Woche vor Bekanntgabe des 10-Punkte-Plans zusammen mit seinem Stellvertreter und dem Vorsitzenden des Rundfunkrates über die beabsichtigten Sparmaßnahmen informiert worden sei und der Verwaltungsrat mit der Angelegenheit auch befasst war. Dabei wurden die Einzelmaßnahmen ebenfalls kritisch hinterfragt; im Ergebnis dem Gesamtpaket jedoch nicht widersprochen. Der Verwaltungsrat sieht ebenfalls die Notwendigkeit struktureller Einsparmaßnahmen.

In diesem Zusammenhang informiert der Intendant, dass sich mittlerweile mehrere saarländische Städte als Veranstalter angeboten hätten. Mit allen sei der SR im Gespräch. Wichtig sei dabei insbesondere, den Charakter des Festivals zu erhalten und auch den nochmals gestiegenen Sicherheitsanforderungen gerecht zu werden.

Neben einer Reihe von Rundfunkratsmitgliedern spricht sich besonders die Vertreterin des Landesjugendring Saar für den Erhalt bzw. die Weiterführung des Halberg-Open-Airs aus, da eine solche kostenfreie Veranstaltung, in welcher zudem auf den Verzicht von Alkohol und Drogen besonderes Augenmerk liege, von großer Bedeutung sei. Wichtig sei auch, der Altersgruppe der 11 bis 16jährigen Jugendlichen, eine Möglichkeit zur Bildung eines Identifikationspotentials mit dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk zu bieten.

In diesem Zusammenhang werden seitens der Mitglieder des Rundfunkrates die Bemühungen des SR um eine Ersatzlösung gewürdigt, Vor- und Nachteile der möglichen neuen Standorte sowie Möglichkeiten einer alternierenden Lösung diskutiert.

Am Ende der umfassenden Diskussion, fasst der Vorsitzende das Ergebnis der Diskussion zusammen:

1. Der Saarländische Rundfunk ergreift mit den im sog. „10-Punkte-Plan“ geplanten Einsparungen notwendige Maßnahmen, um den SR bis zur politischen Entscheidung über die nächste Beitragserhöhung auf einem soliden Fundament zu halten.
2. Die geplanten Maßnahmen führen nicht zu einer den öffentlichen Auftrag gefährdenden Einschränkung des journalistischen und programmlichen Angebots.
3. Die geplanten Maßnahmen in den einzelnen, betroffenen Bereichen werden nicht zu einschneidenden Veränderungen in der Wahrnehmung des Kulturauftrages des SR führen.
4. Der SR bemüht sich um eine Folgeveranstaltung des Halberg-Open-Airs mit interessierten Kommunen, die die Veranstaltereienschaft übernehmen werden.
5. Die Mitglieder des Rundfunkrates stimmen diesem Votum einstimmig zu.

Nach einer 10minütigen Unterbrechung der Sitzung für die Aufzeichnung von Interviews mit dem Vorsitzenden des Rundfunkrates und dem Intendanten für den *aktuellen bericht* schlägt der Vorsitzende aufgrund der fortgeschrittenen Zeit die Vertagung der Tagesordnungspunkte:

3. BERICHTE

- 3.4 Sitzung des Telemedienausschusses der GVK am 3. Mai 2017 in Leipzig |
Sitzung des Telemedienausschusses des SR am 8. Juni 2017

Bericht: Vorsitzender des Telemedienausschusses des SR,
Prof. Dr. Volker Linneweber

4 Selbstverwaltungsangelegenheiten

- 4.1 Bericht über die ARD Richtlinie zur Sicherung des Jugendschutzes

RR-Vorlage 3/2017

5 Wahlen

- 5.1 Wahl in den Telemedienausschuss des Rundfunkrates

Nachwahl eines Mitglieds in der Nachfolge von Markus Hansen
(Amtszeit bis 31. Dezember 2019)

6 PROGRAMMAUSSPRACHE

- 6.2 Sitzung des SR-Programmbeirates am 29. Mai 2017

Bericht: Vorsitzende des Programmbeirates, Marliese Klees

- 6.3 Sitzungen des Programmbeirates für das Erste Deutsche Fernsehen am
10./11. Mai 2017 in Köln und am 13./14. Juni 2017 in Bremen

Bericht: Vertreterin des SR im Programmbeirat Erstes Deutsches Fernsehen,
Marliese Klees

auf die Sitzung des Rundfunkrates am 27. September 2017 vor, was seitens des Rundfunkrates einstimmig beschlossen wird.

Im Folgenden befasst sich der Rundfunkrat mit den Tagesordnungspunkten:

- 3.3 Bericht des Vorsitzenden des Verwaltungsrates

- 6.1 Planungen zur Berichterstattung über die Tour de France 2017
Präsentation Steffen Demuth

7 VERSCHIEDENES

3.3 Bericht des Vorsitzenden des Verwaltungsrates

Der Vorsitzende des Verwaltungsrates berichtet über die Beratungen des Verwaltungsrates im 1. Halbjahr 2017 und verweist auf den als Tischvorlage vorliegenden Bericht, der dieser Niederschrift als **Anlage 3** noch einmal beigelegt ist und darüber hinaus im Internet veröffentlicht wird.

6 PROGRAMMAUSSPRACHE

6.1 Planungen zur Berichterstattung über die Tour de France 2017 Präsentation Steffen Demuth

Der Sportchef des SR, Steffen Demuth, informiert über die geplante Berichterstattung zur Tour de France 2017 anhand einer Präsentation.

Er stellt das Streckennetz der 104. Auflage der Tour de France vor und informiert u. a. über Details zum sog. Grand Depart in Düsseldorf.

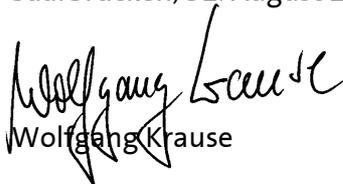
Auf Nachfrage aus dem Kreis des Rundfunkrates nach einem Sendeplan aller Beiträge und Sendungen im Zusammenhang mit der Tour de France, wird zugesagt, dies allen Mitgliedern zur Verfügung zu stellen.

7 VERSCHIEDENES

Weitere Beratungspunkte liegen nicht vor.

Der Vorsitzende dankt für den intensiven Austausch des Rundfunkrates mit dem Intendanten und der Geschäftsleitung. Er schließt die Sitzung um 19.00 Uhr.

Saarbrücken, 31. August 2017


Wolfgang Krause

Anlagen